

Laudatio Dieter Baacke Preis 2019

Future Influencer – Die smarte Schule

(Kategorie B – Projekte von und mit Jugendlichen)

Sabine Eder, Blickwechsel e.V., GMK-Vorsitzende



Technischer Fortschritt und Transparenz digitaler Daten ist für die einen eine Bedrohung und für andere der Inbegriff von Freiheit und ein entscheidender Schritt zu einer offenen und klügeren Gesellschaft.

Wir schreiben das Jahr 2021. Die Initiative *Future Influencer – Die Smarte Schule* ist gestartet! An allen Schulstandorten in Deutschland werden digitale, smarte Datenarmbänder, Sensoren und Chips sowie leistungsfähige Netzwerke installiert. Das Armband ist mit einem Datensystem gekoppelt und kann verschiedene Funktionen erfüllen. Auf dem Armband lassen sich kinderleicht Informationen wie Noten und Fehltag, aber auch Hausaufgaben speichern. Per Armband können Bücher ausgeliehen, Schließfächer und sogar Fahrradschlösser und Türen geöffnet werden. Kein lästiges Suchen mehr nach Schlüsseln, Plastikkarten oder gar nach Bargeld. Der Zugang zu restriktiven Schulbereichen kann geregelt werden und Lehrkräfte können exakt überprüfen, wo sich Schüler*innen gerade aufhalten. Das schafft Sicherheit. Die Frage „Wir hatten was auf?“ gehört der Vergangenheit an, denn das smarte Armband erinnert motivierend an zu erledigende Schulaufgaben.

In einer Verlautbarung des erst kürzlich gegründeten Bundesministeriums für Mensch-Maschinen-Interaktion und Künstliche Intelligenz heißt es: „Aufgrund verbesserter Datensammlung und Auswertungsprozesse sind wir bereits heute in der Lage, einen optimalen Informationsaustausch zu schaffen und somit reibungslose Arbeits- und Alltagsabläufe zu gewährleisten. Der technologische Fortschritt, dem wir viel verdanken, wird in den Schulen immer noch nicht zufriedenstellend umgesetzt. Bildung ist das höchste Gut und Bildung darf sich dem Fortschritt nicht entziehen. Smarte Technologien ermöglichen, dass sich das Lernen und komplexe Schulabläufe auf vielen Ebenen vereinfachen und verbessern lassen.“

Ist das so? Lassen sich digitale Technologien smart einsetzen und schaffen sie ungeahnte Möglichkeiten für eine digitale und smarte Zukunft der Bildung oder befinden wir uns in einem Alptraum, schaffen wir uns eine unzumutbare Kontrollinstanz? Genau diesen grundsätzlichen Fragen können Schüler*innen der Klassen 8 bis 11 im medienpädagogischen Projekt *Future Influencer* nachgehen.

Dazu werden sie in ein fiktives Zukunftsszenario geschickt und schlüpfen in diesem Planspiel in eine von mehreren Rollen. Z.B in die Rolle der „Firma“, der Hersteller des smarten Armbandes oder in die Rollen der Befürworter*innen bzw. der Gegner*innen der Tracking-Armbänder an der Schule usw. Die Gruppen treten in Konkurrenz oder Komplizenschaft zueinander und versuchen, die klasseninterne

Öffentlichkeit mit ihren Botschaften zu überzeugen. Dabei nutzen sie multimediale Mittel wie Comics, Memes oder Videos, die im Stil von Akteur*innen aus der Influencer-Szene umgesetzt werden.

Der Jury hat besonders gefallen, dass es dem Projekt gelingt, komplexe Themen wie Big Data, Datenschutz, Sicherheitsaspekte und Privatsphäre jugendaffin, praktisch und für Jugendliche greifbar umzusetzen. Das Projekt hat zudem das diesjährige Forumsthema der GMK im Blick: Kontrolle, Überwachung und Tracking.

Was hier wie nahe dystopische Zukunft klingt, ist woanders teils schon Realität. Wer mag, kann einen Blick nach China wagen, wo der Gesichtsausdruck der Schüler*innen via Kamera aufgezeichnet und via Algorithmus analysiert wird, nur zur Verbesserung der Unterrichtsqualität, versteht sich (genauerer dazu steht im bpb-fluter-Heft Nr. 68 – www.bpb.de/shop/zeitschriften/fluter/).

Behalten wir die Entwicklungen kritisch im Blick und machen uns ein eigenes Bild, z.B. mithilfe solcher herausragenden medienpädagogischen Projekte wie *Future Influencer*, denn hier werden Fragen gestellt: Welchen Wert hat Privatheit, welchen Freiheit und welchen Sicherheit? Diese Themen werden in Diskussionsrunden besprochen, reflektiert und bearbeitet und zwar öffentlichkeitswirksam, denn die Ergebnisse sind auf einer Projekt-Webseite präsentiert und abrufbar.

Future Influencer verbindet in herausragender Weise Spiel, Reflektion und kreative Medienarbeit. Die Schüler*innen lernen, sich mit (medien-)ethischen Fragen und digitalen Kommunikationstechnologien auseinanderzusetzen und ihre Positionen in multimedialer Weise zu präsentieren. All das in einem gut übertragbaren Modell mit Materialien, die für alle zu nutzen sind.

Die Jury hofft, dass sich durch die Auszeichnung die herausragende Projektidee weiterverbreitet und sich ähnliche Projekte an vielen Schulen, auch über Sachsen hinaus, in anderen Bundesländern etablieren lassen.

Wir dürfen auf die Bühne bitten: Julian Kasten und Tobias Petruschke vom Medienzirkus Leipzig e.V.

Herzlichen Glückwunsch zum Dieter Baacke Preis 2019!